

Statement:

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit, das ist uns allen klar. Der Verkehr verursacht fast 20% des Treibhausgasausstoßes – deshalb muss er sich verändern.

Gleichzeitig ist die Mobilität Teil des modernen Lebens und der Daseinsvorsorge, sie muss sozial gerecht und klimafreundlich gestaltet werden. Wir sind mittendrin in diesem grundlegenden Wandel. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei der Radverkehr. Er boomt im Saarland. Insbesondere seit der Corona-Pandemie geht der Trend steil bergauf.

Vor allem bei kurzen und mittleren Distanzen hat das Fahrrad (Zeit-) Vorteile gegenüber dem Kfz-Verkehr – insbesondere innerorts.

Städte und Gemeinden mit guter Radverkehrsinfrastruktur und einem hohen Radverkehrsanteil punkten mit Lebensqualität und Familienfreundlichkeit. Mehr als 50 Prozent aller Wege, die derzeit mit dem Auto zurückgelegt werden, sind unter fünf Kilometer lang. Solche Strecken eignen sich hervorragend, um das Rad zu nehmen.

Wir wollen bis 2030 den Radverkehrsanteil von zwei auf zehn Prozent erhöhen – hierbei befinden wir uns auf einem sehr guten Weg.

Dazu schreiben wir gemeinsam mit den Kommunen den Radverkehrsplan fort und schieben bis 2030 Investitionen von mindestens 100 Mio. Euro für den Bau und die Ertüchtigung der Radwegeinfrastruktur an.

Den Radverkehrsplan schreiben wir mit dem Fokus auf die Stärkung des Alltagsradverkehrs fort und setzen ihn konsequent um. Deswegen wollen wir, dass dort, wo Landstraßen ohnehin ertüchtigt werden, der Radweg immer gleich mitgebaut wird.

Bereits ein Viertel aller saarländischen Landes- und Bundesstraßen ist mit Radwegen ausgestattet, das Saarland liegt hiermit an der Spitze vergleichbarer Bundesländer. Wir als SPD wollen das Netz weiter ausbauen und vor allem auf einen einheitlichen und verkehrssicheren Standard bringen.

Darüber hinaus wollen wir, dass das Saarland mit Landes- und Bundesmitteln Radschnellwege einrichtet. Als Leuchtturmprojekt wollen wir gemeinsam mit der Landeshauptstadt Saarbrücken und mit Mitteln aus dem Bund einen Radschnellweg realisieren, der Völklingen und St. Ingbert mit den Hochschulen in Saarbrücken verbindet.

Wir haben die personellen und finanziellen Ressourcen für den Radverkehr in Ministerium und LfS aufgestockt, auch bei den Kommunen zeigt sich das. Mit den erfolgreichen Kampagnen Stadtradeln und Schulradeln haben wir neues Interesse für die Potenziale des Radverkehrs geweckt.

Doch wir denken den Radverkehr nicht alleine: Durch den VEP ÖPNV hat Anke Rehlinger mit der SPD die Rahmenbedingungen geschaffen, um den Öffentlichen Personennahverkehrs zu einer echten Alternative auszubauen – etwa durch die Tarifreform. Im Verkehrsentwicklungsplan sind Aspekte wie die Verknüpfung der Verkehrsträger – Bike&Ride und Fahrradverleih, sichere

Fahrradabstellmöglichkeiten an Bahnhöfen und Haltestellen, Haltestellen mit Ladepunkten für Pedelecs oder die Verbesserung des Platzangebots in Bussen und Bahnen für Fahrräder, Kinderwagen und Rollstühle mitgedacht.

Und da das größte Potenzial für den Alltagsradverkehr in Städten und Gemeinden liegt, unterstützen wir Kommunen finanziell bei der Erstellung von Radverkehrskonzepten, innovativen Projekten mit Modellcharakter wie 30er- und Fahrradzonen und Bauprojekten.

Wir machen das Saarland zum Fahrradland!